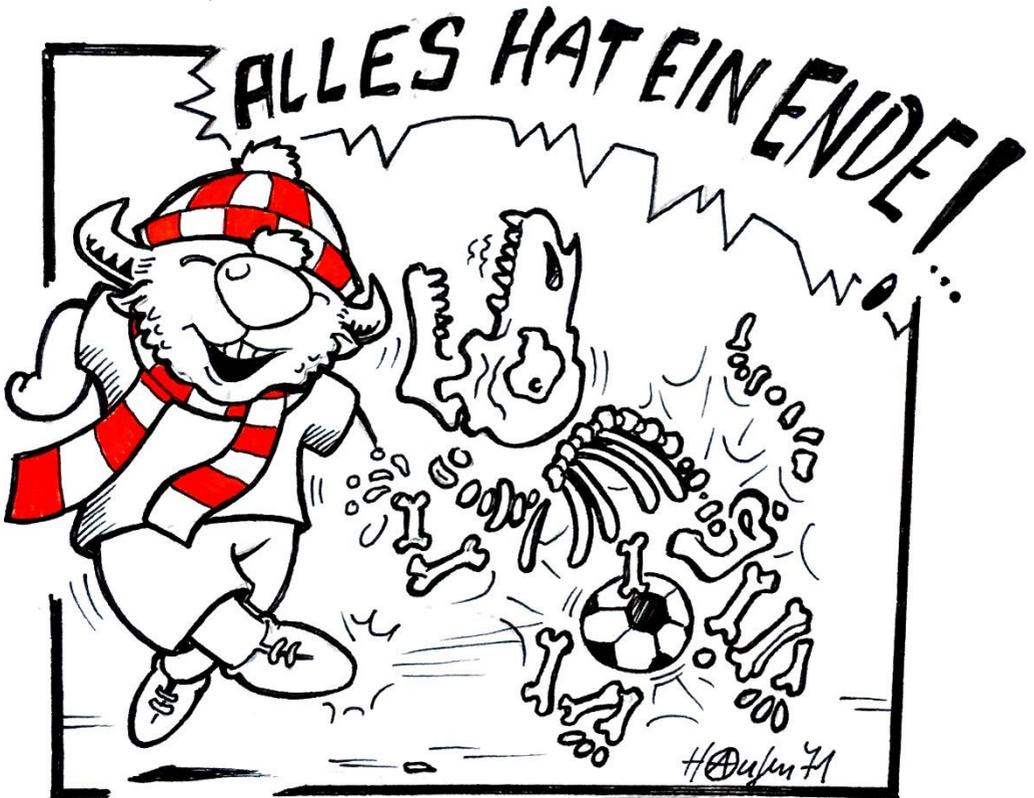




# DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

41. Ausgabe • 10. FanZine der Saison 2017/2018



## Inhalt

- David gegen Goliath -
- Vier Holländer und RBL -

David gegen Goliath

Ein junger Hirte verzichtete auf Schwert und Rüstung und erledigte seinen Gegner mit einer Schleuder und einem Kieselstein.

So oder ähnlich erging es vergangenen Samstag im Schwarzwald-Stadion einer cleveren Freiburger Mannschaft. Nachdem bisher sämtliche Spiele gegen RBL in der 1. Bundesliga mit vier Gegentoren und ohne Punkte verloren gingen, besannen sich die Breisgauer ihrer Stärken. Neun der letzten 11 Tore entstanden durch Standards und eine Serie von 7 Spielen ohne Niederlage machte das fast Unmögliche wahr: Die Punkte blieben in Freiburg!



„Wir werden Leipzig mit allen fairen Mitteln bekämpfen.“ Das war die Aussage von Trainer Christian Streich vor dem Spiel. Und fair war das Spiel allemal, kam doch Schiedsrichter Benjamin Brand ohne eine einzige gelbe Karte aus.

Die erste Halbzeit hatte auf beiden Seiten wenig zu bieten. Die Freiburger standen tief und es kam nur zu einigen wenigen Offensivaktionen.

Nach der Pause hatte man das Gefühl, dass das Spiel etwas Fahrt aufnimmt. Ein Tor von Kampl wurde berechtigterweise nicht gegeben (eine Hand war im Spiel) und endlich fiel in der 66. Minute der ersehnte Treffer für unsere Rasenballer.



Aufatmen war nun bei den gut 600 mitgereisten Fans angesagt. Doch die Freude währte nicht lange und die Ernüchterung folgte auf dem Fuße: 1:1 in der 72. Minute durch Haberer und schon 4 Minuten später stand es 1:2 durch Koch.

Beide Gegentore wieder einmal durch ruhende Bälle einzufangen und die Tatsache, dass unsere Mannschaft erstmals in dieser Saison nach Führung das Spiel verlor, sprachen dafür, dass es bei uns in der Abwehr irgendwie kriselt. „Standards abschaffen“ auf dem Weihnachtswunschzettel wurde vom Weihnachtsmann wohl nicht so recht beachtet...

Obwohl das Spiel dieses Jahr mal nicht an einem Montagabend stattfand und es auch nur auf der Fahrt etwas schneite und im Stadion „nur“ regnete, fuhren viele von uns gefrustet heim, hatte man sich doch 24 Stunden seines Wochenendes frei genommen.

Glückwunsch an den SC Freiburg und an Trainer Streich, den Sieg haben sie sich definitiv verdient.



## Vier Holländer und RBL

{gf}

"In Leipzig war alles zu schön, um wahr zu sein!"



„Kennste den? Was macht man in Holland mit Leuten, die kein Fußball spielen können? Ganz einfach, man zieht ihnen orangene Trikots an... Hahaha...“ Die Holländer haben es in Sachen Fußball wirklich gerade nicht leicht... Aber deswegen werden die wenigsten von ihnen zum Fan einer deutschen Mannschaft.

Ganz anders Ruud Hermans (50) und Ramon van Berkel (50) aus Tilburg. „Ehrlich gesagt ist der Fußball in Deutschland viel interessanter (und viel besserer Fußball) als in Holland.“, sagt Ramon. „Und RB Leipzig hatte von Anfang an eine sehr große Aufmerksamkeit bei uns in Holland – mein Freund Ruud und ich beobachten das seit ein paar Jahren.“

Nun haben die beiden Freunde (und Fans von Willem Twee Tilburg und Ajax Amsterdam) ihr Fußballherz so sehr an Rasenballsport verloren, dass sie sogar Mitglied bei den Sportfreunden Leipzig geworden sind. Und ihre beiden Söhne Guus (12) und Benjamin (14) gleich dazu.

Aber wie kam das? Die Initialzündung war das Heimspiel im Januar 2017 gegen Frankfurt. „Es war einfach großartig, mit den anderen Fans zusammen im Sektor B unter der großen Choreo-Plane zu stehen, im ganzen Stadion viele Kinder zu sehen und die familiäre Atmosphäre dort zu spüren.“

Ruud und Ramons erster Aufenthalt in Leipzig im Januar 2017 hatte zum Schluss einen anderen Höhepunkt, als geplant. „Ich liebe Bach“, erklärt Ruud. „Deswegen waren wir in Leipzig und haben eine Motette mit den Thomanern besucht.“ Das Kontrastprogramm im Stadion folgte auf dem Fuß: „Es war unglaublich! Wir haben alle zusammen mitgesungen – was für eine Atmosphäre!“ „Wir lieben diese Stadt.“ sagt Ramon. „Das Spiel war das Highlight auf unserem Trip.“ Und Ruud fügt hinzu: „Unsere Städtereise hierher und das Spiel – das war unsere bisher beste Reise. Alles - vom Wetter über das Essen bis hin zu den Sehenswürdigkeiten war zu schön um wahr zu sein.“

Was macht Rasenballsport Leipzig für die vier Fußballverrückten so besonders? Der Spielstil sei es, den sie so lieben. Ruud spielt sein ganzes Leben selbst Fußball und trainiert eine Kindermannschaft. „Das direkte Attackieren ist Klasse, die starken Renneigenschaften in Kombination mit dem modernen Pressing – das ist sehr ansehnlich bei RB.“ Für die Zukunft wünschen sich Ruud und Ramon samt ihren beiden Söhnen mehr Zeit. Die Fahrt nach Leipzig dauert mindestens 6 Stunden und ist deswegen zu selten möglich. „Wir fahren natürlich zu den Auswärtsspielen in unserer Nähe: Mönchengladbach, Gelsenkirchen etc.“ so Ramon. „Aber wir wollen sehr gern bald auch mal wieder nach Leipzig ins Stadion. Dort dann auch über Nacht bleiben, unsere Freunde treffen und vielleicht können wir dann auch mal eine der Veranstaltungen unseres Fanclubs Sportfreunde Leipzig besuchen.“ „Oder wir organisieren mal was in Holland.“ grinst Ruud...



**Kontakt:**

Redaktion: [der.sportfreund@sfl.support](mailto:der.sportfreund@sfl.support)  
Auswärtsfahrten: [bus@sfl.support](mailto:bus@sfl.support)  
Mitgliedschaft: [mitgliederbetreuung@sfl.support](mailto:mitgliederbetreuung@sfl.support)



**Redaktion:**

{af} Andrea, {gk} Grit {ns} Nicole  
{rw} Ronny {hf} Henriette